

# DIE WELTWOCH

## **Merci, Fleurie** Von Peter Rüedi

Grosse Jahre, kleine Weine, kleine Jahre, grosse Weine. 2009 war so, im Bordelais, dass wir die Binsenwahrheit vielleicht auch mal ins Geografische ausweiten dürfen. Grosses Jahr, kleine Appellation. Natürlich ist, was hier empfohlen wird, keine Alternative zu einem grossen Bordeaux. Das macht ja eben die Attraktion beim Wein aus: dass keiner durch den andern zu ersetzen ist, dass jeder seine eigene Physiognomie hat. Wenn der Jahrhundertjahrgang an der Gironde in Kombination mit der nach oben offenen A-tout-prix-Mentalität der asiatischen Märkte bei den Stars eine unabsehbare Preisspirale in Bewegung gesetzt hat, wäre das doch ein Anlass, uns mal wieder in entlegenere Zonen der Weinlandschaft und unseres Gedächtnisses aufzumachen. Zum Beispiel ins Beaujolais.

Der Zeitpunkt dafür ist günstig wie nie. 2009 war nämlich auch zwischen Mâcon und Villefranche ein Jahrhundertjahrgang: moderate Hitze, genug Regen, kühle Intervalle und eine gleichmässige Ernte bei vollkommener Reife. Beaujolais, ich weiss. Auch ich muss da immer ein paar verkrustete Vorurteile ausräumen. Mit den uniformen Bananen- und Kaugummi-Weinen, welche wir uns unter Beaujolais gern vorstellen, sind die burgundisch vinifizierten Beaujolais Crus so wenig zu vergleichen wie ein Barbera aus der Literflasche mit einem guten Barolo. Im gesegneten Jahr 2009 schon gar nicht.

Da bewiesen Produzenten, denen es ernst ist mit einer Abkehr vom Plastikimage des Beaujolais nouveau, dass Gamay durchaus auf der Höhe von Pinot noir inszeniert werden und Weine ergeben kann, die ebenso fabelhaft frisch sind wie substanziell. Zum Beispiel dieser Fleurie von der Domaine de la Madone (der noch nicht mal die Prestigeversion des Hauses Despres ist). Er ist sehr sauber, blühend in der Nase, zeigt dann kräftige, weich abgefederte Tannine und überrascht mit schöner, sozusagen in einer Kurve nach oben abhebender Länge.

Ein Wein, von dem man sich schwer trennt. Der auch, erliegt man nicht vollkommen seinem jugendlichen Charme, ein paar Jahre im Keller erträgt.

Domaine de la Madone: Fleurie 2009. 13.5%. Fr. 14.. [www.gazzar-weine.ch](http://www.gazzar-weine.ch)